

Protokoll

**über die 27. ordentliche
Mitgliederversammlung des
eco -
Verband der
Internetwirtschaft e.V.**

**vom 29. August 2023
um 14:00 Uhr
in Köln**

Am Dienstag, den 29. August 2023 fand um 14:00 Uhr die 27. ordentliche Mitgliederversammlung des eco - Verband der Internetwirtschaft e.V. in den Räumlichkeiten des eco e.V. in Köln statt. Die Versammlung wurde vom Vorstandsvorsitzenden des Vereins, Herrn Oliver Süme, geleitet. Zu Beginn der Versammlung waren 35 Teilnehmer:innen anwesend, wovon 26 stimmberechtigt waren.

Oliver Süme begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die satzungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Zudem erklärte er, dass in diesem Jahr, auch wenn es nicht das Berichtsjahr betreffe, eine große Veränderung im eco e.V. stattgefunden habe. Harald Summa habe seine Tätigkeit als Geschäftsführer zum 31.07.2023 aufgegeben und die Geschäftsführung werde nun von Alexander Rabe und Andreas Weiss fortgeführt. Auf diese Veränderung werde er später genauer eingehen, aber er wolle bereits an dieser Stelle Harald Summa für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Sodann gab er die in der Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht vorab angekündigte Tagesordnung bekannt:

- 1. Wahl Protokollführer:in**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Bericht des Vorstandes**
- 4. Bericht der Geschäftsführung**
- 5. Kassenbericht**
- 6. Entlastung des Vorstandes**
- 7. Entlastung der Geschäftsführung und des Kassenprüfers**
- 8. Wahl Kassenprüfer:in**
- 9. Ernennung Ehrenpräsident**
- 10. Verschiedenes**

1. Wahl der Protokollführer:in

Gemäß Punkt 1. der Tagesordnung wurde die Protokollführerin gewählt. Die Anwesenden wählten auf Vorschlag von Herrn Süme Frau Clarissa Benner, LL.M., Group Legal Counsel DE-CIX Group AG, einstimmig zur Protokollführerin.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Süme wies darauf hin, dass keine Ergänzungen, Anmerkungen oder Einwände bezüglich der Tagesordnung eingegangen seien. Somit wurde die Tagesordnung in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes

Gemäß Punkt 3. der Tagesordnung folgten die Berichte aus dem Vorstand zu den Aktivitäten des eco Verbands im Jahr 2022.

3.1 Bericht Oliver Süme

Zunächst übernahm der Vorstandsvorsitzende, Oliver Süme, das Wort.

Er startete seinen Bericht mit den Highlights des Jahres 2022. Drei Highlights hätten die Aktivitäten des eco in 2022 besonders geprägt. Dies sei zunächst die „Join the solution“-Kampagne gewesen. Grundidee dieser Kampagne sei es darauf hinzuweisen, dass die Internetbranche ein Teil der Lösung für anstehende Herausforderungen zur Erreichung der Klimaziele als auch der der Transformation der Wirtschaft sei. Mit der Kampagne wolle man zeigen, dass digitale und innovative Technologien in vielfältiger Weise dabei helfen, relevante gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Die Digitalisierung sei eng verknüpft mit den Themen Nachhaltigkeit, Gesundheit, Arbeitswelt sowie dem sozialen Miteinander der Gesellschaft. Herr Süme erklärte, dass viele Mitglieder sich im Rahmen dieser Kampagne speziell in die allgemeine Verbandsarbeit hätten einbringen können, und dankte allen an der Kampagne Teilnehmenden und ruft zur weiteren Beteiligung der Mitglieder an der Kampagne auch in diesem Jahr auf.

Ein zweites Highlight des Jahres 2022 sei die Initiative „Allianz zur Stärkung digitaler Infrastrukturen in Deutschland“ gewesen, so Süme. Er sprach seinen besonderen Dank dem Sprecher der Initiative Dr. Béla Waldhauser aus. Die Allianz sei eine Initiative führender Vertreterinnen und Vertreter des Ökosystems mit einem Fokus auf die Datacenter-Branche. Durch die Allianz habe man nunmehr selbst auf Ministerebene verstanden, welche Bedeutung die Rechenzentrumsindustrie zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland und Europa habe.

Das dritte Highlight des Jahres 2022 seien die eco://awards gewesen, so Süme. Die eco://awards seien eine großartige Veranstaltung, bei der alle Mitglieder zusammenkämen und so den Netzwerkgedanken des Verbandes live erleben und auch direkt nutzen könnten. Er hob insbesondere den Ladies in Tech Award hervor, der in 2022 zum ersten Mal vergeben wurde. Mit der Gewinnerin Kim Dressendörfer, Senior Account Technical Leader bei IBM, habe man eine ganz tolle Wahl getroffen.

Im Hinblick auf das Mitgliederwachstum sei 2022 kein einfaches Jahr gewesen. Bereits in 2021 habe man viele Austritte verzeichnet und zeitgleich eine Zurückhaltung bei den Neueintreten registriert. Generell sei es deutlich schwieriger geworden neue Mitglieder zu gewinnen, was auch die gesamtwirtschaftliche Situation widerspiegelt. Man verzeichne daher nun im zweiten Jahr in Folge sinkende Mitgliedsbeiträge, was sich in der Gesamtbilanz des Verbands

bemerkbar mache. Herr Süme wies daraufhin, dass er an späterer Stelle noch ein paar Worte zu den ergriffenen Maßnahmen, um diesem Umstand entgegenzuwirken, verlieren werde.

Sodann berichtete Herr Süme, dass die Certified Senders Alliance (CSA) im Vergleich zum letzten Jahr wieder an Wachstum habe zulegen können. Der Kooperationsvertrag mit dem DDV sei überarbeitet worden und man habe neue Vertriebsaktivitäten vereinbart. Sein besonderer Dank gelte daher Julia Janssen-Holldiek, Director CSA, und ihrem Team.

Im Jahr 2022 habe der eco erstmals ein volles Geschäftsjahr mit einem signifikanten Anteil an Förderprojekten gestaltet. Dies habe sich in der Verdopplung der Einnahmen niedergeschlagen. GAIA-X Federation Services sei das größte Projekt, das der eco jemals gestemmt habe. 34% der Einnahmen würden über solche Förderprojekte erzielt. An solchen Drittmittelprojekten wolle der eco immer dann teilnehmen, wenn dadurch ein finanzieller Mehrwert entstände, d.h. wenn dadurch gezielt Unternehmen als neue Mitglieder gewonnen werden könnten oder eco in relevanten Zielgruppen oder bei relevanten Themen Sichtbarkeit erzielen könne. Auf der anderen Seite habe der eco durch solche Drittmittelprojekte auch deutlich höhere Ausgaben für Personal und externe Dienstleister:innen. eco habe im Jahr 2022 ein Umsatzwachstum von 17,2% erzielt, dem jedoch eine Kostensteigerung in Höhe von 24,1% gegenüberstünde. So habe man für das Jahr 2022 erstmalig ein steuerliches Ergebnis von - 246.165 Euro verzeichnen müssen.

Ursächlich hierfür sei insbesondere, dass man die gesetzten Ziele für Einnahmen aus neuen Mitgliedschaften und Leistungserlösen nicht habe erreichen können, denn u.a. nachträgliche Kulanzen und Korrekturen bei den Mitgliedsbeiträgen ausländischer Mitglieder hätten das Ergebnis zusätzlich belastet. Zudem habe es zunächst Anlaufschwierigkeiten bei den geförderten Projekten gegeben, sodass der Förderrahmen nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte, wobei gleichzeitig die Personalkosten und weitere Kosten für Förderprojekte deutlich erhöht wurden. Man habe aber nun intensiv daran gearbeitet von diesem Negativergebnis wegzukommen. Es sei ein neues Vertriebskonzept und neue Vertriebsprozesse erarbeitet und auf ein engmaschiges finanzielles Reporting umgestellt worden.

Herr Süme berichtete weiter über die europäische Digitalpolitik 2022. Das Urteil des EuGH zur Vorratsdatenspeicherung, der Digital Services Act, der Digital Markets Act, sowie der Data Act

hätten das Jahr politisch geprägt. Zudem sei mit der Anpassung der europäischen Erneuerbare-Energien-Richtlinie begonnen worden. Kernthemen der deutschen Digitalpolitik im Jahr 2022 waren die TKG-Novelle und die die TKG-Umsetzung, das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, das Dateninstitut der Bundesregierung, die nachhaltige Digitalisierung, das Energieeffizienzgesetz und die Strompreisbremse gewesen.

Abschließend gab Herr Süme in seinem Bericht bereits einen Ausblick auf das Jahr 2023. So stellte er die neue eco Geschäftsführung, Herrn Andreas Weiss und Herrn Alexander Rabe vor, die zum 01.08.2023 die eco Geschäftsführung übernommen hätten. Dies habe eine Neuaufstellung der Geschäfts- und Verantwortungsbereiche nach sich gezogen.

Politisch werde das Jahr 2023 durch die Vorbereitungen zur Europawahl 2024 und generell auch wieder durch politische Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Digitalisierung und Green ICT geprägt werden, erklärte Süme.

Damit beendete Oliver Süme seinen Bericht und übergab das Wort an den stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Landefeld.

3.2 Bericht Klaus Landefeld

Klaus Landefeld berichtete, dass das Jahr 2022 ein spannendes Jahr mit einer neuen Koalition gewesen sei, innerhalb der die neuen Digitalpolitiker:innen vielfach ihr Handwerk noch erlernen mussten.

Im Bereich Regulierung sei die Mindestbesteuerung von Unternehmen ein zentrales Thema gewesen. Derzeit werde ein erster Entwurf des Bundesministeriums für Finanzen diskutiert.

Im Bereich EU-Regulierung habe man sich insbesondere den Themen Data Act, Digital Markets Act und Digital Services Act gewidmet. Mit Abstand die meiste Zeit habe man aber in das Thema „Fair Share“ investiert. Der eco habe zu der geplanten Kostenbeteiligung der Inhalteanbieter für die Nutzung der Netzinfrastruktur Ende 2022 eine Kurzstudie veröffentlicht. Für den eco sei es äußerst schwierig eine Positionierung zu finden, da sich unter den Mitgliedern sowohl Befürworter als auch Gegner des Vorschlags finden würden. Man sei bemüht zu moderieren und eine neutrale Stellungnahme zu finden. Insbesondere arbeite der eco eng mit seinem Tochterunternehmen DE-CIX zusammen, das durch die vorgeschlagene Veränderung der Zahlungsströme im Internet höchstwahrscheinlich empfindlich beeinträchtigt wäre.

Ein weiteres Schwerpunktthema im Bereich Herrn Landefelds waren digitale Infrastrukturen. Insbesondere die Frage der Energieeffizienz von Infrastrukturen. Im Fokus stünden hier vor allem die Rechenzentren. Hier hätte der eco sich auf verschiedenen Kanälen einbringen und sich im Sinne seiner Mitglieder positionieren können, zum Beispiel auf dem Gigabitforum der Bundesnetzagentur. Dieses war im Jahr 2021 eingerichtet worden, um mit der Branche und den zuständigen Ministerien über die Rahmenbedingungen für den beschleunigten Übergang von Kupfer- auf Glasfaser zu diskutieren.

Durch die Ahrtal-Katastrophe, aber auch den Ukrainekrieg, hätte auch das Thema Resilienz der Netze sehr an Aktualität gewonnen. Die Bundesnetzagentur habe ein Resilienzpapier erstellt, an dem der eco elementar beteiligt war. Darauf folgten dann im Dezember 2022 durch die Bunderegierung Eckpunkte für ein KRITIS-Dachgesetz.

Im Bereich KRITIS wären zudem neue Branchenstandards für Nicht-TKG-Infrastrukturen veröffentlicht worden. Eco sei hier in den verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten gewesen. Themen wie Encryption, Exceptional Access, Ghost Protocol und Schwachstellen würden aber zunehmend auf EU-Ebene diskutiert.

Hier müsste sich zeigen, inwieweit eine nationale Einflussnahme überhaupt noch möglich sei. Im eco sei die KG Kritis neu gegründet worden. Mitglieder, die an einer Mitwirkung in dieser KG interessiert seien, sollten sich gerne melden.

Durch das neue TKG (§§ 109 – 166 TKG) hätten sich auch die Anforderungen an die Sicherheit der Netze massiv erhöht, so Klaus Landefeld weiter. Es sei davon auszugehen, dass durch die neuen Vorgaben des TKGs, aber auch des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0., fast alle Anbieter ihre bestehenden Sicherheitskonzepte überarbeiten müssten.

Ganzjährig beschäftigt hätte den Bereich von Herrn Landefeld zudem das Thema E-Evidence, wonach Cloudprovider nach neuen Regularien Auskunft an Strafverfolgungsbehörden geben müssten. Viele Fragen seien auch hier aktuell noch offen. Das „UNODC Service Provider Handbook“ solle für die Übergangszeit Hilfestellung bieten. Auch hieran würde der eco mitwirken.

Das zentrale Thema der IT - Sicherheit umfasst im Bereich von Herrn Landefeld vor allem die IT-Netzicherheit. Hier wäre in den letzten Jahren eine hohe Zunahme an gezielten Cyberangriffen festgestellt worden. Fragen, wie dem vorgebeugt und Dienste sicherer werden könnten, beschäftigen daher auch den Geschäftsbereich von Herrn Landefeld.

Des Weiteren befasste sich der Verantwortungsbereich von Herrn Landefeld im Jahr 2022 auch weiterhin mit dem Thema Digitalisierung und Gesellschaft. Den Nerv der Zeit trafen insbesondere Themen aus dem Bereich New Work und die Frage, wie mobiles Arbeiten nach der Pandemie aussehen kann. Aber auch die Frage der Folgen von LLMs wie ChatGPT etc. beschäftigten das Ressort von Landefeld.

Damit endete der Bericht von Herrn Landefeld und Felix Höger, Vorstand Online Services und Cloud Computing übernahm das Wort.

3.3 Bericht Felix Höger

Herr Höger brachte zwei Themen aus seinem Ressort mit.

Er begann mit den Aktivitäten des EuroCloud Deutschland_eco .e.V. Zunächst stellte Herr Höger den EuroCloud e.V. kurz vor und berichtete, dass am heutigen Vormittag bereits die Mitgliederversammlung des EuroCloud stattgefunden habe. Dort sei Dr. Nils Kaufmann, der seit drei Jahren Leiter der EuroCloud Native Initiative sei, zum neuen Mitglied des Vorstands gewählt worden. Mit Ausscheiden von Bernd Krakau aus dem Vorstand sei ein Platz im Vorstand frei geworden, den Dr. Kaufmann nun gerne übernehme. Ferner verwies Herr Höger noch einmal auf die Möglichkeit für alle eco Mitglieder kostenfrei Mitglied des EuroCloud Verbandes zu werden.

Sodann berichtete er über die beiden Initiativen innerhalb des EuroCloud, die „EuroCloud Native“ - Initiative sowie die „EuroCloud Next Leader Initiative“.

Die „EuroCloud Native“ - Initiative habe ihr Kickoff im Jahr 2020 in Frankfurt gehabt und habe seitdem großen Zuspruch erfahren. So habe die Initiative mittlerweile über 50 Mitglieder, davon 30 aktive Mitglieder und 20 Alliance Partner. Unter den Mitgliedern fände ein reger und regelmäßiger Austausch statt. Neben Veröffentlichungen wie der ECN-Studie mit Fachbeiträgen, Interviews und Namensartikeln würde die ECN-Initiative auch verschiedene Veranstaltungen organisieren um die Initiative, ihre Ziele und Mitglieder zu positionieren und zu vermarkten. Als Beispiel nannte Herr Höger den ECN-Summit, der am 27.10.2022 in Hamburg stattfand und den ECN-Award. Der ECN-Summit fände auch in diesem Jahr, am 28.09.2023 in Berlin, wieder statt. Alle interessierten Mitglieder des EuroCloud seien herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen. Im Rahmen des Summits würde auch die neue ECN-Studie vorgestellt werden. Diese sei der zentrale Content-Anker, um die Initiative, ihre Ziele und die Mitglieder zu positionieren und zu vermarkten.

Als nächstes stellte Herr Höger die neue „Next Leaders“ - Initiative des EuroCloud vor.

Die EuroCloud Next Leaders Initiative (ECL) unter der Leitung Benedikt Kisner und Felix Höger sei im Januar 2023 mit einem ECL-Kick-off in Oberhausen gestartet. Zielgruppe der Initiative seien Nachwuchs-Führungskräfte, also die Geschäftsführer:innen und Unternehmer:innen von morgen. Die Initiative habe gute Ansätze sei aber leider bisher etwas verhalten gestartet. Man habe sich daher als Ziel gesetzt, die Initiative neu auszurichten. Ideen und Details dazu würden im Rahmen des kommenden EuroCloud-Strategiemeetings im Dezember dieses Jahres besprochen.

Ferner berichtete Herr Höger von dem von Vorstand Dr. Jens Eckhardt im Jahr 2022 ins Leben gerufenen Meet-Up Format „Legal Tech“. Alle zwei Monate fände eine Fragestunde mit Workshopcharakter zu aktuellen rechtlichen Themen und aktuellen Gesetzgebungsverfahren rund um rechtliche Fragen des Cloud Computings statt. Das Format sei eine fortwährende Serie, die sehr interessant gestaltet sei.

Im Hinblick auf die Mitgliederentwicklung des EuroCloud berichtete Höger, dass diese ein stetiges Wachstum aufweise. So sei die Mitgliederzahl im Jahr 2022 von 191 auf 196 Mitglieder gestiegen.

Dann gab Herr Höger noch einen Ausblick auf das Jahr 2023. Der Fokus läge auch hier auf dem Mitgliederwachstum. Wie bereits eingangs erwähnt gäbe es im Jahr eine Veränderung im Vorstandsteam. Zudem sei eine Drei-Jahres-Strategie 2026 gestartet und zum 01.11.2023 würde ein neuer Mitarbeiter für Initiativ-Arbeit bei EuroCloud seine Arbeit aufnehmen, dessen Namen Herr Höger in diesem großen Kreis allerdings noch nicht verraten wolle.

Felix Höger widmete sich sodann seinem zweiten großen Themenblock, der Entwicklung der DE-CIX Group, deren 100 % -iger Aktionär der eco Verband ist.

Zunächst erläuterte er die Organisationsstruktur des DE-CIX. Das aktuelle Strukturbild zeige die DE-CIX Group AG als Holding und darunter sämtliche DE-CIX Gesellschaften wie die DE-CIX Management GmbH, Die DE-CIX International GmbH und die DE-CIX Asia Pte. Ltd. und ihre Tochtergesellschaften.

Herr Höger gab darauffolgend einen Überblick über das globale Wachstum des DE-CIX im Jahr 2022. Man könne auf ein anhaltend starkes Wachstum des globalen Umsatzes und des Datenaustauschs zurückblicken. 2022 sei für die DE-CIX Group ein exzellentes Jahr gewesen.

Global sei der weltweite Umsatz des DE-CIX um 13,7 % auf 55,4 Mio. Euro angestiegen. Mit einem weltweiten Datendurchsatz von mehr als 48 Exabyte verzeichne der DE-CIX einen Anstieg des Datenverkehrs um rund 25 % im Vergleich zu 2021. Frankfurt habe im Jahr 2022 zu Spitzenzeiten einen Datenverkehr von über 14 Terabit pro Sekunde erreicht. Frankfurt sei damit weiterhin der größte Internetknoten der Welt. Die Internet Exchanges New York, Madrid und Mumbai übertrafen zudem die 1 TBit/s-Marke. Auch die anderen regionalen IXs verzeichneten mit einem Wachstum von 30-40 % ebenfalls einen deutlichen Anstieg im Datenverkehr.

Ferner berichtete Herr Höger über die zwei Top Themen in 2022: Die Expansion in neue Märkte und das erweiterte Management-Team.

Vor gerade einmal 10 Jahren sei der erste Exchange außerhalb von Deutschland in Dubai eröffnet worden, so Höger. 10 Jahre später sei dem DE-CIX mit 40 erschlossenen Metroregionen eine beeindruckende Leistung gelungen. Im Jahr 2022 habe man in elf Metro-Märkte expandiert, darunter allein drei Standorte in Afrika. Es seien fünf DE-CIX Standorte implementiert worden, sowie sechs „Premium Enabled Sites“, sieben DE-CIX as a Service (DaaS) IXs und vier strategische IX-Partnerschaften geschlossen worden.

Ein zweites Highlight für die Unternehmensgruppe sei im Jahr 2022 der bisher weitreichendste Umbau der Unternehmensführung gewesen. So habe es im Jahr 2022 einen Vorstandswechsel gegeben. Harald Summa sei in den Aufsichtsrat gewechselt und Ivo Ivanov habe die Position des CEO übernommen. Zeitgleich habe man mit Sebastian Seifert als CFO und der Vorstandserweiterung um CTO Dr. Thomas King und CSO Christian Reuter ein Management Team etabliert und geformt. Somit habe man sich auf eine weitere Dekade ausgerichtet. Ein dediziertes Vertriebs- und Marketingressort sei bei der Unternehmensgröße immens wichtig, so Höger.

Des Weiteren gab Herr Höger einen Überblick über die Aktivitäten des DE-CIX in Deutschland im Jahr 2022. Dieser umfasste folgende Punkte:

- DE-CIX in Frankfurt erreicht die Rekordmarke von 14 TBit/s Datendurchsatz
- Der Spitzenverkehr in der Mainmetropole wuchs um 33 % und es wurden 2022 in Frankfurt allein insgesamt 34 Extrabyte an Daten ausgetauscht

- Die Zahl der Cloud-Anbindungen stieg für Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 23%
- Die angeschlossene Kundenkapazität des DE-CIX München wuchs um 76%, DE-CIX Düsseldorf und DE-CIX Hamburg konnten ein Wachstum von 54% bzw. 30% bei der Bereitstellung von 100GE Ports verzeichnen.
- Insgesamt stieg die Kapazität der angeschlossenen Kunden im gesamten Bundesgebiet – einschließlich der IXs in Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München – um 28%.
- Um der wachsenden Nachfrage nach regionaler Zusammenschaltung gerecht zu werden, startete mit dem DE-CIX Leipzig der erste IX für die Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Es folgte ein Überblick der Aktivitäten des DE-CIX in Nordamerika. Im Jahr 2022 wurden in Nordamerika zwei neue Standorte eröffnet: DE-CIX Phoenix und DE-CIX Richmond (Virginia). Das nordamerikanische DE-CIX Ökosystem verzeichnete einen Anstieg von 46 % bei der Buchung von 100 GE Ports, während die Gesamtkapazität der angeschlossenen Kunden um 30% stieg. DE-CIX New York überschritt die Schwelle von 1 Terrabit pro Sekunde (Tbits/s) Peak Traffic, was ein Plus von 40% im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Sodann berichtete Herr Höger über die DE-CIX Aktivitäten in Südeuropa. Er erläuterte, dass die fünf IXs in der Region (DE-CIX Madrid, DE-CIX Lissabon, DE-CIX Marseille, DE-CIX Palermo und DE-CIX Barcelona) mit 470 angeschlossenen Netzwerken in 13 Rechenzentren das größte neutrale Interconnection-Ökosystem in Südeuropa bilden. Die Kundenbandbreite habe im Jahr 2022 in Südeuropa um 32% zugenommen, so Höger. Zudem habe DE-CIX Madrid Anfang September 2022 einen Spitzendurchsatz von 1 Tbit/s gefeiert, was einer Steigerung von fast 140% seit Anfang 2020 entspricht. Weiter berichtete er, dass DE-CIX Barcelona mit AFR-IX eine strategische Partnerschaft geschlossen habe, so dass ein zusätzliches Gateway für den Datenverkehr zwischen Europa und Afrika entstanden sei.

Der Bericht über die Aktivitäten im „Rest of the World“ beinhaltete Folgendes:

- DE-CIX Istanbul erreichte ein Wachstum von 31 % bei den gebuchten 100GE Ports.

- Der UAE-IX powered by DE-CIX in Dubai (VAE) verzeichnete zu seinem zehnjährigen Jubiläum einen Anstieg von 89% bei den gebuchten 100GE Ports
- DE-CIX Indien erreicht mit den IXs Mumbai, Delhi, Kalkutta und Chennai den Meilenstein der über 500 angeschlossenen Netzwerke. DE-CIX Mumbai sei nicht nur der größte IX Indiens, sondern auch in APAC. Dieser wurde erst vor 5 Jahren gegründet worden und zeige die Dynamik, die dahinterstecke.
- DE-CIX Asien verzeichnete 2022 hinsichtlich der angeschlossenen Netzwerke ein Gesamtwachstum von 31% und eine Steigerung von 38% hinsichtlich der Kundenkapazität.

Unter der Überschrift „DE-CIX baut die Infrastruktur für das Internet der Zukunft“ berichtet Höger weiter, dass im Jahr 2022 DE-CIX der erste IX-Betreiber weltweit gewesen sei, der mit Vorbereitung auf die Einführung von 800GE begonnen habe. In Frankfurt habe man auf einen neuen Edge-Router umgerüstet und stattete die preisgekrönte Apollon-Plattform mit der hochwertigen Zugangstechnologie 800GE aus. Mit der Implementierung der entsprechenden Nokia-Linecards habe DE-CIX auf die stetig wachsende Kundennachfrage nach höheren Bandbreiten reagiert und die Interconnection-Plattform zukunftssicher gemacht. Die globale Interconnection-Plattform wurde ebenfalls auf „Peering Lan 2.0“ aufgerüstet. Zudem wurden alle Verbindungen auf EVPN migriert, was zu einer erheblichen Reduzierung des Energieverbrauchs der Kundenrouter führte. Außerdem habe 2022 die Entwicklung des Cloud ROUTER, der seit Anfang 2023 einen direkten Datenaustausch zwischen Clouds und Cloud-to-Cloud-Kommunikation auf der DE-CIX-Plattform ermöglicht begonnen. So dringe DE-CIX sehr erfolgreich in weitere Servicewelten vor, um Wachstum zu generieren und Markttrends Rechnung zu tragen.

Auch im Jahr 2022 hat der DE-CIX einige Awards gewonnen, wie den Connectivity Innovator Award, den Global Carrier Award als Best Internet Exchange Provider.

Sodann gab Herr Höger einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2023 und beendete seinen Bericht mit der Global World Map, die DE-CIX geschaffen hat.

3.4 Bericht Professor Dr. Norbert Pohlmann

Es folgte der Bericht von Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Vorstand IT-Sicherheit.

Die Cyber-Sicherheitsprobleme vor denen Unternehmen und die gesamte Gesellschaft stünden, würden immer größer. Dies läge an verschiedenen Faktoren. Viele IT-Systeme seien nicht sicher genug konzipiert und aufgebaut, würden aber immer komplexer und dadurch eine größere Angriffsfläche bieten. Auch würde immer mehr und oftmals nicht benötigte Software auf unseren Rechnern liegen sowie vorhandene Software nicht oder sehr spät mit aktuellen Updates versorgt. Dies stelle ein leichtes Einfallstor für Angreifer dar. Gleichzeitig bedienten sich Angreifer immer ausgefeilterer Methoden, um in IT-Systeme einzudringen, oftmals mit automatisierten Angreifertools. Dadurch, und aufgrund der Tatsache, dass es immer mehr digitale Werte gäbe, würde es wirtschaftlich auch immer lukrativer kleinere Unternehmen anzugreifen.

Um sich besser vor dieser Bedrohungslage schützen zu können, brauche es eine sichere und europaweit einheitliche Lösung zur Authentifizierung, so Pohlmann.

So hätte eine im Frühjahr 2022 vom eco beauftragte Umfrage durch Techconsult ergeben, dass 35 % der Bürger:innen sich eine zentrale digitale Identität wünschen. Eine Technologie dafür sei zum Beispiel die Self-Sovereign Identity, wie sie nun bei Gaia-X entwickelt wird.

Die Vorteile digitaler Identitäten seien vielfältig. Eine gut funktionierende Infrastruktur für digitale Identitäten würde den Digitalisierungsgrad vieler Prozesse erhöhen, die Privatsphäre deutlich besser schützen und eine große wirtschaftliche Relevanz haben und eine hohe Akzeptanz für die digitale Zukunft schaffen.

Digitale Identitäten seien auch eines der Schwerpunktthemen der KG Sicherheit im Jahr 2022 gewesen, erklärte Pohlmann. Auf der it-sa habe sie ein Treffen zum Thema „Sichere Software und Softwareentwicklung“ angeboten. Pohlmann berichtete, es werde zu viel Software verwendet, die zu viele Schwachstellen aufweise. Daher müsse man sich als Internetbranche Gedanken machen, wie man dem entgegenwirken kann und Software sicherer gestaltet.

Die KG Abuse widmet sich als geschlossene Gruppe dem vertraulichen Austausch zwischen Hostern und ISPs. Die Mitglieder der Gruppe hätten im Jahr 2022 einen Katalog zur Definition von Abuse-Fällen im Rahmen der topDNS Initiative erarbeitet und beteiligten sich an einem Workshop zur Konkretisierung des Themas DNS-Abuse sowie zur Erläuterung der

Begrifflichkeiten für die Teilnehmer der Kommission. Außerdem hätte die KG wertvolle Beiträge für die Initiative Ransomware geliefert.

Im Jahr 2022 war der eco nach der Corona-Pause endlich wieder auf Messen und Kongressen rund um das Thema IT-Sicherheit vertreten. Im Mai 2022 fand nach langer Unterbrechung wieder der Cyber-Sicherheit-Tag der Allianz für Cybersicherheit statt, an dem sich eco mit einem Vortrag beteiligte. Auch auf dem IT-Sicherheitstag NRW in Siegen, der SEC-IT des Heise Verlags sowie der „Human Firewall Conference“ in Köln war eco mit Repräsentanten vertreten. Auf der it-sa präsentierte sich der eco mit einem Gemeinschaftsstand und der Initiative Ransomware.

Am 29. und 30. September 2022 kehrten die ISDs nach zweijähriger Pause ins Phantasialand zurück. 31 Vorträge in 4 Schwerpunkthemen lockten IT-Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland nach Brühl, um sich vor Ort über IT-Sicherheits Herausforderungen auszutauschen sowie alte und neue Kontakte zu pflegen, berichtete Pohlmann. Mit rund 250 Teilnehmer:innen pro Veranstaltungstag waren die 12. Internet Security Days ein voller Erfolg.

Pohlmann berichtete weiter, dass Ransomware die größte IT-Sicherheitsbedrohung darstellt. Aus diesem Grund habe der eco die „Initiative Ransomware“ ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Partnern Microsoft, Rohde&Schwarz sowie Sophos sei das erklärte Ziel, darüber aufzuklären, wie Ransomware Unternehmen gefährdet und welche Maßnahmen gegen Ransomware ergriffen werden können. Die Initiative diene als Anlauf- und Informationsstelle für kleine bis mittlere Unternehmen und vernetze diese mit Sicherheitsbehörden sowie Partnern aus der IT-Sicherheitsbranche.

Damit beendete Herr Prof. Pohlmann seinen Bericht.

3. Bericht der Geschäftsführung

Gemäß Punkt 4 der Tagesordnung folgten die Berichte der Geschäftsführung.

4.1 Bericht Harald A. Summa

Herr Summa erklärte zu Beginn seines Berichtes, dass er heute das letzte Mal die wirtschaftlichen Zahlen des eco präsentieren würde, da er zum 31.07.2023 als Geschäftsführer aus dem Verband ausgeschieden sei.

Summa berichtete, dass 2022 wirtschaftlich kein gutes Jahr für den eco gewesen sei und er die Ursachen dafür erklären wolle. Corona habe der eco wirtschaftlich gut überstanden und sogar Geld gespart, da man z.B. keine Reisekosten habe aufbringen müssen. 2021 sei daher wirtschaftlich noch ein vernünftiges Jahr gewesen und so sei man mit großem Optimismus in 2022 gestartet. Aufgrund der beschränkten Kommunikationsmöglichkeiten während der Pandemie habe der eco den Kontakt zu einigen Mitgliedern jedoch leider verloren bzw. hätten die wirtschaftlichen Entwicklungen in der Internetbranche ihren Niederschlag gefunden. Der geplante Mitgliederzuwachs sei daher ausgeblieben und die Mitgliedsbeiträge, die zusammengekommen seien, hätten leider nicht gereicht, um die gesetzten Ziele zu erreichen. In den letzten drei Jahren habe man zudem das gemeinsame Finanzwesen des eco und DE-CIX stark entflochten, so dass man nicht mehr auf den DE-CIX habe zurückgreifen können.

Zu guter Letzt habe man mit den Förderprojekten andere Dimensionen des Wirtschaftens betreten. Im Jahr 2022 habe der Verband erstmals ein volles Geschäftsjahr mit einem signifikanten Anteil (34,1 Prozent) an Drittmittelprojekten gestaltet. Die deutlich erhöhte Quote an Drittmittelprojekten aus der Öffentlichen Hand habe sich in der Verdoppelung der Einnahmen, aber auch in höheren Ausgaben für Personal und für externe Dienstleister:innen niedergeschlagen. Der Anstieg der öffentlichen Förderbeiträge resultiere u.a. aus erfolgreich eingeworbenen Drittmittelprojekten, zu denen die GAIA-X Federation Services, Autowerkstatt 4.0, Service Meister und Auditor zählen.

Erfreulich sei das Wachstum der Certified Senders Alliance (CSA), das im Gegensatz zum Vorjahr gesteigert werden konnte, was sich in einer Erhöhung des Umsatzes von 2,6 Prozent (Vorjahr -10,2 Prozent) widerspiegle. Hier zeige sich wieder einmal die Stärke der CSA mit mehr Zertifizierungen und neuen Teilnehmer:innen ihre Marktbedeutung manifestieren zu können.

Der Verband habe im Jahr 2022 insgesamt Einnahmen von 18,8 Prozent verbucht, dem jedoch Ausgaben von 23,0 Prozent entgegenstehen.

Im Ergebnis habe man daher einen Verlust in Höhe von – 246.165 Euro verzeichnet.

Es werde eine Zeit brauchen, um dieses strukturelle Defizit auszugleichen, so Summa. Im Haushaltsplan 2023 gehe der eco von einer weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation aus. Geringeres Wachstum bei Mitgliedsbeiträgen, ein erhöhter Abschreibungsbedarf auf Forderungen aus Krisengebieten und säumige Zahler, die der allgemeinen wirtschaftlichen Lage geschuldet sind, werden das Jahresergebnis belasten.

Mit einem leicht negativen Ergebnis habe die eco Service GmbH aufgrund von veränderten Bilanzierungsrichtlinien nach einem insgesamt erfolgreichen Jahr das Jahr 2022 abgeschlossen.

Damit beendete Herr Summa seinen Bericht und übergab das Wort an Geschäftsführer Alexander Rabe.

4.2. Bericht Alexander Rabe

Zunächst knüpfte Herr Rabe an den Bericht von Herrn Summa an und erläuterte, dass die Budgetplanung für 2023 für den eco Verband und die eco Service GmbH erneut negativ ausfalle, weil man in Anbetracht des zuvor Gehörten nun realistisch bleiben müsse. Man habe aber beispielsweise unter anderem nun auch Mahnverfahren bei ausländischen Mitgliedern eingeleitet und müsse abwarten, wie sich diese entwickeln würden.

„Back to Business“ sei 2022 das Motto für den Verband gewesen, so Rabe weiter. Man habe Corona endlich hinter sich gelassen und sei voller Enthusiasmus in das Jahr 2022 gestartet. Endlich habe man wieder physisch zusammenkommen und „netzwerken“ können. Als Beispiele nannte er das Netzpolitische Forum, den eco Kongress mit der Award Verleihung, die Internet Security Days, GXFS Connect und den Data Center Expert Summit. Rund 4000 Teilnehmer:innen hätte man durch Formate der eco Group in 2022 erreichen können.

Ferner habe man rund 200 Aussendungen an politischen Papieren, Forderungen und Informationen verschickt.

Im Jahr 2022 habe man zudem das Thema „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ in den Fokus der Verbandsarbeit rücken können. Dies sei ein übergreifendes Thema für den eco als Verband der Internetwirtschaft und werde zunehmend relevanter. Der eco wolle mit seinen Mitgliedern Verantwortung übernehmen. Daher sei er froh, dass man gemeinsam mit den Mitgliedern Lösungsansätze für Fragen der Energienutzung habe erarbeiten können. Im Mitgliederbereich members+ könnten sich Interessierte weitere Informationen zum Thema herunterladen.

Auch die im Jahr 2018 gegründete „Allianz zur Stärkung digitaler Infrastrukturen“ nahm das Thema Digitalisierung und Nachhaltigkeit klar in den Fokus ihrer Arbeit und verdeutlichte gegenüber Politik und Medien, dass digitale Infrastrukturen Teil der Lösung sind, um die Klimaziele in Deutschland und Europa zu erreichen, berichtete Rabe.

Die Mitglieder der Allianz zur Stärkung digitaler Infrastrukturen hätten sich 2022 im Rahmen von zahlreichen Veranstaltungen mit einer Vielzahl von Expert:innen aus Politik und Wirtschaft ausgetauscht.

Zu einem Highlight zählte die gemeinsame Informationstour des eco und der Allianz am Vortag des Digital-Gipfels der Bundesregierung am 7. Dezember 2022. Die Tour fand in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr zum Thema Datenökonomie statt und sollte die abstrakten Themen Digitalisierung und Datenökonomie für Politik und Medien erlebbar machen, berichtete Rabe. Ferner habe er gemeinsam mit Vertreter:innen der Allianz anlässlich der G7 Multistakeholder Conference mit Digitalminister Volker Wissing am 30.11.2022 die Breakout-Session gestalten und teilnehmen dürfen.

Rabe berichtete weiter, dass die Resonanz des eco in den klassischen Medien mit über 3000 Medienberichten groß und der Leitmedienanteil mit 16 % im Jahr 2022 stabil geblieben sei. Neben netzpolitischen Themen bildeten wie schon in den Vorjahren die eco Beschwerdestelle, sowie IT-Sicherheitsthemen Schwerpunkte der Berichterstattung über den eco.

Im September 2022 sei der Relaunch des eco Podcasts „Das Ohr am Netz“ erfolgt. Der Podcast werde nun allein von der eco Verbandskommunikation produziert und von Sidonie Krug und Sven Oswald moderiert. Der Podcast erscheine 14tägig und befasse sich mit aktuellen Themen aus der Digitalwelt und beinhalte spannende Interviews mit Expert:innen aus Unternehmen, Forschung und Politik.

Rabe beendete seinen Bericht mit der Information, dass er 2022 in den Beirat Digitalstrategie Deutschland, der das qualitative Monitoring der Digitalstrategie der Bundesregierung zur Aufgabe hat, berufen wurde.

4. Kassenbericht

Es folgte der Kassenprüferbericht.

Der Kassenprüfer Thomas Rickert war leider nicht anwesend. Oliver Süme wies jedoch darauf hin, dass der Kassenprüferbericht den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugestellt worden war. Herr Rickert habe, wie schon in den vergangenen Jahren, die

Kassenprüfung vorgenommen und sich von der Ordnungsgemäßheit der Kassen- und Buchführung überzeugen können.

5. Entlastung des Vorstandes

Im Anschluss wurden die Anträge auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Hierfür war die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich.

Zunächst stellte Oliver Süme die Anträge die Vorstände Klaus Landefeld, Felix Höger und Prof. Dr. Norbert Pohlmann zu entlasten. Über die Entlastung jedes Vorstandsmitglieds wurde einzeln und mit dem folgenden Ergebnis abgestimmt:

Entlastung von Klaus Landefeld:

Anwesende Stimmen im Raum: 25

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Entlastung von Felix Höger:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Entlastung von Prof. Dr. Norbert Pohlmann:

Anwesende Stimmen im Raum: 24

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Zum Schluss stellte Klaus Landefeld den Antrag, Oliver Süme zu entlasten.

Entlastung von Oliver Süme:

Anwesende Stimmen im Raum: 25

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Damit wurde der gesamte Vorstand für das Jahr 2022 entlastet. Herr Süme dankte den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Entlastung des Geschäftsführers und des Kassenprüfers

Oliver Süme stellte die Anträge, den Hauptgeschäftsführer, Harald Summa, den Geschäftsführer Alexander Rabe und den Kassenprüfer, Thomas Rickert, zu entlasten. Ebenso war eine einfache Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich.

Die Abstimmung erfolgte ebenfalls einzeln und mit folgendem Ergebnis:

Entlastung von Thomas Rickert als Kassenprüfer:

Anwesende Stimmen im Raum: 25

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag auf Entlastung des Kassenprüfers wurde hiermit angenommen.

Entlastung von Harald Summa als Hauptgeschäftsführer:

Anwesende Stimmen im Raum: 25

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Der Antrag auf Entlastung des Hauptgeschäftsführers wurde hiermit angenommen.

Entlastung von Alexander Rabe als Geschäftsführer:

Anwesende Stimmen im Raum: 25

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag auf Entlastung des Geschäftsführers wurde hiermit angenommen.

Somit wurden die Geschäftsführer und der Kassenprüfer für das Jahr 2022 entlastet.

7. Wahl Kassenprüfer:in

Daraufhin folgte die Wahl des Kassenprüfers. Zur Wahl stand Herr Rechtsanwalt Thomas Rickert. Notwendig für die Wahl/Wiederwahl war die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen.

Die Wahl von Thomas Rickert zum Kassenprüfer erfolgte in seiner Abwesenheit. Herr Süme erläuterte eingangs, dass Herr Rickert im Vorfeld sein schriftliches Einverständnis zur Wahl gegeben und zugleich schriftlich erklärt habe, dass er für den Fall seiner Wahl, diese annehmen würde.

Wahl von Thomas Rickert zum Kassenprüfer

Anwesende Stimmen im Raum: 26

Ja: 26

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Somit wurde Thomas Rickert wieder zum Kassenprüfer gewählt.

8. Wahlen zum Vorstand

Sodann leitete der Wahlleiter Herr Andreas Weiss, seit 01.08.2023 Geschäftsführer des eco e.V., die Wahlen zum Vorstand ein. Zur Wahl standen vier Kandidaten:

- Oliver Süme
- Klaus Landefeld
- Felix Höger
- Prof. Dr. Norbert Pohlmann

Notwendig für die Wahl/Wiederwahl war die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen.

Wahl von Oliver Süme zum Vorstandsvorsitzenden:

Anwesende Stimmen im Raum: 26

Ja: 26

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Er bedankte sich und nahm die Wahl an.

Wahl von Klaus Landefeld zum stellvertretenden Vorsitzenden:

Anwesende Stimmen im Raum: 26

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Er bedankte sich und nahm die Wahl an.

Wahl von Felix Höger zum Mitglied des Vorstands:

Anwesende Stimmen im Raum: 26

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Er bedankte sich und nahm die Wahl an.

Wahl von Prof. Dr. Norbert Pohlmann zum Mitglied des Vorstands:

Anwesende Stimmen im Raum: 26

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Er bedankte sich und nahm die Wahl an.

Somit wurden Herr Oliver Süme (Vorstandsvorsitzender), Herr Klaus Landefeld (stellvertretender Vorsitzender), Herr Felix Höger (Mitglied des Vorstands) und Herr Prof. Dr. Norbert Pohlmann (Mitglied des Vorstands) zum Vorstand wiedergewählt.

9. Ernennung des Ehrenpräsidenten

Oliver Süme schlug die Ernennung von Harald Summa zum Ehrenpräsidenten vor.

Abstimmung Harald Summa zum Ehrenpräsidenten:

Anwesende Stimmen im Raum 26

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Harald Summa nahm die Wahl an und bedankte sich. Er erklärte, er wolle gerne seine Erfahrungen der letzten 27 Jahre und seine Kontakte weiterhin dem Verein zur Verfügung stellen.

10. Verschiedenes

Oliver Süme ging nun zum letzten Tagesordnungspunkt über und fragte, ob es Anmerkungen seitens der Mitglieder gäbe.

Herr Jens Tamm, Managing Director der Westcon Group Germany GmbH, meldete sich und regte an im Hinblick auf die Mitgliedergewinnung Managed Service Provider anzusprechen, hier läge in seinen Augen noch viel Potenzial für die Gewinnung neuer Partner.

Eine weitere Meldung kam von Frau Dr. Bettina Horster, Vorstand der Vivai Software AG. Sie wünsche sich, dass der Vorstand weiblicher wird. Vielleicht könne man eine Kandidatin aus der LiT – Reihe finden. Für die nächsten Vorstandswahlen würde sie sich eine weibliche Kandidatin wünschen, so Horster.

Herr Süme erklärte daraufhin, dass der eco in den letzten Jahren diesbezüglich nicht untätig gewesen sei, die Kandidatin aus verschiedenen Gründen aber leider am Ende doch nicht habe kandidieren können. Er stimmte Frau Horster zu, dass auch er sich wünsche, dass der Vorstand diverser würde.

Danach meldete sich Herr Dr. Béla Waldhauser, CEO der Telehouse Deutschland GmbH, mit einer Verständnisfrage. Seiner Ansicht nach sei die Traffic-Kurve des DE-CIX in FRA ziemlich flach. Er wollte gerne die Gründe hierfür wissen.

Herr Höger erklärte daraufhin, dass durch Covid ein neues Plateau erreicht worden sei. Covid habe das Wachstum vorweggenommen, so dass das relative Wachstum abgeschwächt sei, das Ökosystem aber unverändert weiterwachse.

Ivo Ivanov, CEO der DE-CIX Group AG fügte dem hinzu, dass Kunden mit neuer Kapazität dazu kommen würden und jüngere Plattformen im Vergleich steiler wüchsen. Im Hinblick auf den Traffic in FRA sei aber keine Abflachung erkennbar. Im Übrigen wüchse der Traffic erfahrungsgemäß erst gegen Ende des Jahres und nicht im Sommer.

Die letzte Anmerkung kam von Herrn Prof. Dr.-Ing. Rainer Hofmann, Direktor des Information Management Instituts der TH Aschaffenburg. Er hatte eine Frage zu Positionspapieren, die in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht würden. Er habe Kommentare zu einem Positionspapier abgegeben, die aber keine Berücksichtigung gefunden hätten. Herr Süme erklärte daraufhin, dass es nicht immer möglich sei, alle Kommentare und Anregungen aufzugreifen und jede Einzelposition zu berücksichtigen. Denn es gelte einen konsensualen Ansatz zu verfolgen, der die Interessen und Positionen aller Mitglieder grundsätzlich reflektiert.

Daneben ist auch die Konsistenz der bisherigen Positionen und Kommunikation zu beachten. Dies sei insbesondere bei einem langwierigen Verfahren auf europäischer Ebene und dessen Umsetzung in den Mitgliedstaaten ein wichtiger Aspekt. Gerne könnten sie sich im Anschluss an die Versammlung hierzu weiter austauschen.

Weitere Anmerkungen hatten die Mitglieder nicht.

Oliver Süme bedankte sich daraufhin bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und der Wahl. Er beendete die Mitgliederversammlung um 16:39 Uhr.

Köln, den 23.10.2023

Oliver Süme
(Vorstandsvorsitzender)

Klaus Landefeld
(stellvertretender
Vorstandsvorsitzender)

Clarissa Benner
(Protokollführerin)